



Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni-Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Schriftlicher Erfahrungsbericht - Auslandsstudium

Vorbereitung

Die Vorbereitung für mein Auslandssemester an der Manchester Metropolitan University (MMU) lief recht geregelt und übersichtlich ab. Ich bin den Anweisungen der Europa Universität Viadrina gefolgt und damit hat alles ohne böse Überraschungen funktioniert.

Da England (noch) Teil der EU ist, musste ich mich nicht um Visa oder ähnliches kümmern. Ich habe nur darauf geachtet, dass alle meine offiziellen Dokumente auch noch am Ende meines Aufenthaltes noch Gültigkeit haben und zusätzlich habe ich eine Langzeitauslandsversicherung abgeschlossen.

Die MMU hat eine Einführungswoche für die internationalen Studierenden durchgeführt, welche genau eine Woche vor der Ersti Woche statt fand. Dadurch konnte man sich an das Gebäude und auch die Ansprechpersonen gewöhnen, bevor der große Trubel los ging.

Die Einführungswoche hatte viele verschiedene Möglichkeiten im Angebot.

Es gab eine obligatorische Einführung meiner Fakultät. Die Initiativen (Societies) haben sich vorgestellt, es gab eine Bibliothekstour, mehrere Stadttouren unter verschiedenen Aspekten und Veranstaltungen die den Verzwweifelten ohne Wohnung (das waren so gut wie alle) weiter halfen.

Die Uni hat sogar Taxen zur Wohnungsbesichtigung und zurück bezahlt.

Unterkunft

Die MMU empfahl die erste Zeit im Hatters Hostel unter zu kommen und von dort aus eine Unterkunft zu suchen. Es wurde gesagt, dass es für Studierende die nur ein Semester (oder im englischen Fall Trimester) dort bleiben, leider keine Zimmer im Studentenwohnheim zur Verfügung stehen.

Ich habe also die erste Woche im Hatters Hostel gelebt. Dort habe ich viele andere internationale Studierende der MMU getroffen und in Gruppen haben wir nach Unterkünften gesucht.

Im Endeffekt hat soweit auch jeder etwas gefunden, aber die kurze Zeit war doch sehr arbeitsintensiv.

Zusammen mit einer Freundin habe ich dann eine WG in Fallowfield gefunden. Allerdings hatten wir davor schon fast eine andere Wohnung genommen und haben dann fast zu spät festgestellt, dass der Zustand der Wohnung unerträglich war. In der neuen WG haben meine deutsche Freundin und ich dann mit zwei Engländern zusammen gewohnt.

Vielen wurde dann doch ein Zimmer im Studentenwohnheim angeboten und im Nachhinein würde ich den meisten auch empfehlen so ein Angebot anzunehmen. Auch trotz der noch höheren Mietpreise und den trinkwütigen Erstis. Das ist dann trotzdem der einfachste Weg dort Leute kennen zu lernen.

Abseits dessen ist es wohl recht normal, dass die Miete bar bezahlt wird, aber ich würde immer darauf bestehen eine Quittung oder ähnliches zu bekommen. Des Weiteren sind die Standards der Studierendenwohnungen im allgemeinen nicht sonderlich hoch, doch das ich noch lange kein Grund jegliche Zustände einfach so hinzunehmen.

Studium an der Gasthochschule

Ich musste im voraus vier Kurse wählen. Mehr geht nicht, da dass auch der Standard der Engländer dort ist. Jeder müsste für einen fünften Kurs Geld zahlen. Die vier Kurse sollten auch innerhalb einer einzigen Fakultät sein. Das heißt ich konnte keine Kulturwissenschafts-, und Wirtschaftswissenschaftskurse zusammen wählen. Diese vier Kurse sind vom Leistungsumfang jedoch absolut angebracht, auch wenn das sehr subjektiv ist und je nach Kursen auch variiert. Als Leistungsnachweis musste ich insgesamt zwei Klausuren und drei Essays schreiben und einen Vortrag halten.

Die Atmosphäre in den Kursen war angenehm. Die Lehrenden haben uns mit in den Unterricht einbezogen, die Kurse waren recht klein und internationale Studierende wurden genauso behandelt wie alle anderen auch. Außerdem waren die Lehrenden gut zu erreichen und immer bereit zu helfen. Zusammenfassend muss ich sagen, dass mir das Studium an der Gasthochschule sehr gut gefallen hat.

Alltag und Freizeit

Grundsätzlich ist das Leben in England teurer und es ist ratsam finanzielle Rücklagen zur Verfügung zu haben. Die Miete variiert meist zwischen 400 und 550 Pfund, es gibt aber auch Ausnahmen zu beiden Seiten.

Das System der öffentlichen Verkehrsmittel dort kann auf den ersten Blick etwas verwirrend sein. Die verschiedenen Anbieter befahren die selben Strecken, mit den selben Nummern, aber man kann sein Ticket immer nur für einen bestimmten Anbieter nutzen. Die Uni hatte in der Einführungswoche eine Veranstaltung mit allen Tipps und Tricks zum öffentlichen Nah-, und Fernverkehr, die ich absolut empfehlen würde. Dort gibt es auch weitere Informationen zu den besten Möglichkeiten günstig zu reisen.

Die Uni bietet zudem auch jegliche Freizeitaktivitäten an. Es gibt unglaublich viele Societies zu jeglichen Sportarten oder anderen Aktivitäten und abgesehen von der Uni bietet Manchester an sich auch viele Möglichkeiten. Neben verschiedensten Kulturangeboten von Theater zu Ballet, gibt es eine lebendige Pub-Kultur und ein aufregendes Nachtleben, (wenn man Indie-Rock in Clubs mag, hat man besonders viel Spaß). Ansonsten ist ein Besuch im berühmt-berüchtigten Gay Village oder im kleinen Chinatown absolut empfehlenswert.

Zudem kann man von Manchester aus einfach verreisen und die International Society bietet auch viele Tagestrips an. Mein persönliches Highlight war definitiv ein Besuch in Edinburgh.

Fazit

Ich hatte eine tolle Zeit in Manchester. Die Universität bietet eine angenehme Atmosphäre und dadurch habe ich tolle Freunde aus aller Welt gewonnen. Allerdings haben ich und meine Freunde die Erfahrung gemacht, dass es schwer fällt mit Engländern Freundschaft zu knüpfen und die Engländer die wir danach gefragt haben, meinten ebenfalls, dass es lange dauere bis sich Freundschaften entwickeln. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert zu so vielen Veranstaltungen wie möglich zu gehen und vielleicht auch in einem Studentenwohnheim zu wohnen.

Manchester bietet viele Möglichkeiten, um sich dort ein aufregendes Leben zu gestalten.

Allerdings muss man sich darum aktiv kümmern, ansonsten kann man dort auch einsam werden.